



projekt ADA - Antidiskriminierung in der Arbeitswelt

Willi Derbogen | Tel. 0421 960 89-12 (Fax 0421..960 89-20) e-mail: w.Derbogen@aulbremen.de Datum:21.12.2011

WIR und DIE

Diskriminierung, Ausgrenzung und Rechtspopulismus in Deutschland Fachtag für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft 2. Februar 2012, 11 bis 19 Uhr, Bremer Gewerkschaftshaus

Überall in Europa nehmen rechtspopulistische bzw. menschenverachtende Vorurteile rasant zu. Ablesbar ist dies nicht nur an zahlreichen Wahlerfolgen rechtspopulistischer Parteien oder dem gewaltigen Echo, das Thilo Sarrazin hierzulande mit seinem millionenfach verkauften Pamphlet „Deutschland schafft sich ab“ erzielt hat. Auch Umfrageergebnisse bestätigen diese Trends: So stimmen 58,4 Prozent der Aussage zu, wonach „für Muslime in Deutschland die Religionsausübung erheblich eingeschränkt werden sollte; knapp die Hälfte meinen, „es leben zu viele Ausländer in Deutschland“; und ein Viertel wünscht sich eine „starke Partei, die die Volksgemeinschaft insgesamt verkörpert“.

Insbesondere zwei Tendenzen sollten in diesem Zusammenhang nicht aus dem Blick geraten: Zum einen, dass diskriminierende Einstellungen bereits seit Jahren vorwiegend in der Mitte der Gesellschaft stärker werden. Zum anderen, dass sich die Ablehnung keineswegs gegen Migranten_innen allein richtet. Der öffentliche Diskurs kreist vielmehr um so genannte Minderheiten überhaupt, die Rede ist von „Integrationsverweigern“, „antriebsschwachen Armen“ oder „faulen Griechen“. Ein längst erledigter Sozialrassismus scheint also wieder salonfähig zu werden; Wissenschaftlicher sprechen deshalb von einem „neuem Jargon der Verachtung“, ja von der Zunahme einer „Ideologie der Ungleichwertigkeit“.

Grundsätzlich verweist die Radikalisierung der Mitte darauf, dass es um gesamtgesellschaftliche Problematiken geht. Denn Rechtspopulismus, Diskriminierung und Ausgrenzung sind ohne die immer weiter auseinanderklaffende Schere zwischen arm und reich sowie tief sitzende Ängste vor sozialem Abstieg nicht verstehbar. Zugleich hat die gezielte Abwertung einzelner Gruppen mit so etwas wie Privilegiensicherung seitens derer zu tun, die sich als Teil der Mehrheitsgesellschaft begreifen. Beispielsweise sind es nicht die Hinterhofmoscheen, die allortigen Abwehr hervorrufen, sondern

Arbeit und Leben Bremen
Arbeitsgemeinschaft
für politische Bildung

Bildungsvereinigung
Arbeit und Leben
(DGB/VHS) e.V. Bremen

Bahnhofplatz 22-28
28195 Bremen
Telefon 0421..96089-0
Fax 0421..96089-20
e-mail info@aulbremen.de
www.aulbremen.de

Bankverbindung:
Bremer Landesbank
Konto 1052502005
BLZ 290 500 00

Zertifiziert nach:



repräsentative Gotteshäuser, die Muslime als vollwertige Mitglieder der Gesellschaft im Stadtbild sichtbar machen.

Auch Gewerkschaften sind hiervon betroffen. Zunächst einmal über all jene Mitglieder, die zur Zielscheibe von Diskriminierung und Ausgrenzung werden. Aber auch als Institution insgesamt. Denn wo gesamtgesellschaftlich immer wieder künstliche Gegensätze zwischen „Wir“ und „Die“ hergestellt und ganze Gruppen als vorgeblich nicht dazugehörig abgestempelt werden, steht der solidarische Zusammenhalt der Gesellschaft auf dem Spiel und somit das, wofür sich Gewerkschaften programmatisch schon seit jeher einsetzen.

Mit dem Fachtag möchten wir uns zum einen an die interessierte Öffentlichkeit richten, zum anderen an betriebliche InteressenvertreterInnen, Jugendliche aus Betrieben, Gewerkschafter_innen, Mitarbeiter_innen von Beratungsstellen, Vertreter_innen von Betroffenenverbänden und FachpolitikerInnen. Ziel ist es, aus unterschiedlichen Blickwinkeln das Zustandekommen und die Funktion von Diskriminierung zu verstehen, zugleich möchten wir zur Weiterentwicklung einer Antidiskriminierungskultur in Bremen beitragen – und das auch mit Blick auf die Entscheidung der Bremer Bürgerschaft vom 28.09.2011, wonach die Landesregierung die von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes initiierte Absichtserklärung „Offensive für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft“ unterzeichnen möge.

Die Veranstaltung ist kostenlos und als Bildungsurlaub im Land Bremen anerkannt. Eine Freistellung nach Bremischen Bildungsurlaubsgesetz ist möglich.

Um Anmeldung per Post, FAX oder Email wird gebeten (siehe Anmeldebogen).

Veranstalter:

**Arbeit und Leben (DGB/VHS) e.V. Bremen | Projekt ADA
Deutscher Gewerkschaftsbund Region Bremen- Elbe- Weser**

Ansprechpartner:

Willi Derbogen

Antidiskriminierung in der Arbeitswelt
Arbeit und Leben (DGB/VHS) e.V. Bremen
Bahnhofsplatz 22-28
28195 Bremen
Tel. +49(421) 960 89 12
Fax +49(421) 960 89 20
<mailto:w.derbogen@aulbremen.de>
<http://www.ada-bremen.de>

Programm:

11.00 Uhr: Begrüßung & Eröffnungsvortrag:

Über den Zusammenhang zwischen sozialer Krise und rechtspopulistischen Tendenzen in Deutschland bzw. Europa (30 Minuten): Christoph Butterwege, Professor Universität Köln

Im Anschluss: Kommentare zum Eröffnungsbeitrag & Diskussion:

- Annette Dühring, DGB-Vorsitzende Bremen-Elbe-Weser
- Volker Stahmann, 2. Bevollmächtigter der IG Metall
- Margaretha Kurmann, Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF)

13.00 bis 14.00 Uhr: Mittagspause mit Imbiss

14 bis 16.30 Uhr: Arbeitsgruppen:

- Arbeitsgruppe I: Rassismus & Diskriminierung im Betrieb. Moderation: Fuat Kamcili, Inputs: Mehmet Altun, Lagerhaus Migration; Frank Meng, Akademie für Arbeit und Politik; N.N.
- Arbeitsgruppe II: Diskriminierung von Frauen mit muslimischem Hintergrund in der Arbeitswelt. Moderation: Margaretha Kurmann, Input: Songül Orucoglu (angefragt), Interkulturelle Bildung; N.N.
- Arbeitsgruppe III: Diskriminierung und Ausgrenzung von Erwerbslosen, Obdachlosen, und DrogenkonsumentInnen. Moderation: Joachim Barloschky, Inputs: Herbert Tomsen, Bremer Erwerbslosenverband; Dr. Vera Bergmeyer, comebackgmbh (Ambulante Drogenhilfe)

17 Uhr – 19 Uhr: Abschlussveranstaltung: Für eine neue Antidiskriminierungskultur in Bremen

Gäste: Rainer Kuhn, Geschäftsführer ver.di; Birte Weiss, Basis & Woge/Antidiskriminierungsstelle in Hamburg; Kai Wehner, Landesverband der Gehörlosen Bremen e.V.; N.N. Bremer Rat für Integration



Bildungsvereinigung Arbeit und Leben (DGB/VHS) e.V. Bremen
Bahnhofsplatz 22-28, 28195 Bremen
Tel.: (0421) 9 60 89-0, Fax: (0421) 9 60 89-20, e-mail: info@aulbremen.de

Anmeldeformular 2012

Ich melde mich hiermit verbindlich folgende Veranstaltung an:

**VA : WIR und DIE | Diskriminierung, Ausgrenzung und Rechtspopulismus in Deutschland
Fachtag für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft**

am: 02. Februar 2012

in: Bremen - Gewerkschaftshaus

TeilnehmerIn

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Tel. (privat): _____

e-mail (privat): _____

Geschlecht: [] w [] m

PLZ/Ort: _____

Tel. (geschäftl.): _____

Geburtsdatum: _____

Gewerkschaft: [] Ja [] Nein

welche: _____

Gew. Funktion: _____

Kammercard: [] Ja [] Nein

Mitglieds-Nr.: _____

Karten-Nr.: _____

Beruf/Tätigkeit: _____

Arbeitgeber: _____
(Betrieb/Behörde)

Ort/Datum

Unterschrift

Hinweis

Diese Angaben werden auf elektronischen Datenträgern gespeichert. Ihre Verwendung erfolgt ausschließlich zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben e.V.